

MÜNCHEN, 05. Mai 2017

Vorläufiges Ergebnis für Januar bis März 2017

Telefónica Deutschland hält Momentum in einem dynamischen Umfeld und treibt Transformationsagenda voran

- **O₂ Free** verzeichnet solide Entwicklung; weitere Anzeichen für nachlassenden Wettbewerbsdruck im Non-Premium-Segment; bereinigter MSR¹ zeigt weitere sequentielle Verbesserung (-0,6% im Jahresvergleich)
- **Solides OIBDA²-Wachstum (+2,1% im Jahresvergleich)** aufgrund zusätzlicher Opex und umsatzbezogener Synergien in Höhe von ca. 35 Mio. EUR
- **Gesamtjahresausblick wird bestätigt; starke Cashflow-Dynamik stützt das mittelfristige Dividendenwachstum sowie den Dividendenvorschlag von 0,25 EUR/Aktie für die Hauptversammlung am 9. Mai 2017**
- **Transformationsagenda wird organisch und anorganisch vorangetrieben; Erwerb des Analysetechnologieunternehmens Minodes fördert das Momentum im Bereich ADA**

Operative und finanzielle Highlights des ersten Quartals 2017

- Die Neuanschlüsse im **mobilen Postpaid-Segment** beliefen sich auf 172 Tausend. Aufgrund durchgeführter Preiserhöhungen sank der Beitrag des Partnergeschäfts an den Bruttoneuzugängen im ersten Quartal auf 55%. Die Abwanderungsrate war im Quartalsvergleich mit einer Rate von 1,6% stabil und belegt den anhaltenden Fokus des Unternehmens auf die Entwicklung des Kundenstamms.
- Das **mobile Prepaid-Segment** realisierte 183 Tausend Neuanschlüsse und verzeichnete eine starke Performance der Partner.
- **Kundenanschlüsse mit LTE** überstiegen die Marke von 14,0 Mio. Anschlüssen, ein starkes Wachstum von +15,8% gegenüber dem Vorquartal bzw. +60,7% gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer erfolgreichen Datenmonetarisierungsstrategie. Die **Datennutzung** bei LTE-Kunden im O₂ Postpaid-Privatkundengeschäft profitierte weiterhin von der Nachfrage nach Musik- und Video-Streamingdiensten und wuchs im Vergleich zum Vorquartal um 9% auf 1,8 GB pro Monat, einem Plus von 52% im Jahresvergleich.

¹ Ohne die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen in Form von Terminierungsentgelteffekten und des Gleitpfads der europäischen Roaming-Verordnung.

² Vor Sondereffekten. Die Dreimonatsperiode per 31. März 2017 enthielt Restrukturierungskosten in Höhe von 11 Mio. EUR, während der Vorjahreszeitraum 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR enthielt. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefónica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

- Die **Umsatzerlöse** gingen im Jahresvergleich um -4,7% auf 1.771 Mio. EUR zurück, hauptsächlich bedingt durch sinkende **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen**. Letztere verringerten sich im Jahresvergleich um -3,3% auf 1.292 Mio. EUR, was in erster Linie regulatorischen Effekten in Form von gekürzten Terminierungsentgelten und der europäischen Roaming-Verordnung zuzuschreiben war, die einen Rückgang in Höhe von 35 Mio. EUR zur Folge hatten. Bereinigt um diese Effekte sanken die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen im Jahresvergleich nur um -0,6%; eine sequentielle Verbesserung gegenüber dem Rückgang von -0,9% im Vorquartal.
- Die Trends bei den **Umsatzerlösen aus Mobilfunk-Hardware und aus dem Festnetzgeschäft** setzten sich unverändert fort. Weiterhin verlängerte Austauschzyklen bei Mobilfunk-Hardware führten zu einem Rückgang der Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware um -5,4% im Jahresvergleich. Die Effekte aus der geplanten Stilllegung der Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL) hatten im Jahresvergleich einen Umsatzrückgang im Festnetzgeschäft von -11,9% zur Folge.
- Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** und vor Sondereffekten³ stieg im Jahresvergleich um +2,1% auf 401 Mio. EUR an, bedingt durch zusätzliche Opex und umsatzbezogene Einsparungen aus Synergien in Höhe von ca. 35 Mio. EUR. Teilweise kompensiert wurde dies durch kommerzielle Kosten, insbesondere bei der Positionierung von O₂ Free.
- Der Investitionsaufwand **Capex**⁴ belief sich auf 208 Mio. EUR und verringerte sich somit im Jahresvergleich um -4,5%, primär getrieben durch ca. 10 Mio. EUR Synergien aus der Netzkonsolidierung und den anschließenden LTE-Ausbau.
- Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**⁵ beliefen sich Ende März 2017 auf 836 Mio. EUR mit einem Verschuldungsgrad von 0,5x, der im Einklang mit dem Zielwert von maximal 1,0x steht.
- Am 4. Mai 2017 erwarb Telefónica Next das Start-up-Unternehmen Minodes, das sich auf intelligente Datenanalysen im Einzelhandelsbereich spezialisiert hat, um die Kapazitäten im Bereich Advanced Data Analysis rund um die Transformationsaktivitäten zu stärken.

³ Vor Sondereffekten. Die Dreimonatsperiode per 31. März 2017 enthielt Restrukturierungskosten in Höhe von 11 Mio. EUR, während der Vorjahreszeitraum 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR enthielt. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefónica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

⁴ Ohne aktivierte Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in den ersten drei Monaten 2017 und in 2016.

⁵ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch nicht Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

Fortschritte bei Integrations- und Transformationsaktivitäten

Telefónica Deutschland setzt die Integrationsmaßnahmen erfolgreich fort und strebt im Jahr 2019 kumulierte Operating-Cash-Flow-Synergien von insgesamt 900 Mio. EUR an.

Das Kernprojekt des Unternehmens im Jahr 2017, die Netzkonsolidierung, macht gute Fortschritte. In mehreren Gebieten Süddeutschlands konnte die Konsolidierung bereits abgeschlossen werden. Telefónica Deutschland treibt die Integrationsinitiativen kontinuierlich voran.

Nach mehreren Testläufen wurde die neue Software SON (Selbst organisierendes Netzwerk) eingeführt, die eine flexible Steuerung der Netzkapazitäten mit Fokus auf Echtzeit-Kapazitäten ermöglicht. Mithilfe des Service Operations Centers, das Telefónica Deutschland gemeinsam mit Huawei errichtet haben, kann darüber hinaus schneller und effektiver auf Schwankungen der Kundennachfrage reagiert werden. Im Fokus des Netzwerkentwicklungsplans steht ein erstklassiger Kundenservice.

Telefónica Deutschland führt zudem 5G-Testläufe durch und konnte in der Testumgebung „TechCity“ in München bereits Geschwindigkeiten von 1,65 Gbit/s erreichen.

Darüber hinaus hat das Unternehmen erfolgreich den ersten 3,5-GHz-LTE-TDD-Massive-MIMO-Feldtest durchgeführt (eine Multi-Antennen-Technologie basierend auf kleineren Antennenelementen) und damit Downloadgeschwindigkeiten von 640 Mbit/s erreicht.

Telefónica Deutschland arbeitet weiterhin daran, die noch nicht final abgeschlossenen Integrations-Workstreams abzuschließen, etwa die noch ausstehenden Personalrestrukturierungsmaßnahmen und die weitere Reduzierung von Shops/Büroflächen. Die Arbeiten verlaufen hier nach Plan.

Transformation: Chancen über Konnektivität hinaus

Parallel zum Kerngeschäft arbeitet Telefónica Deutschland an innovativen digitalen Lösungen und gründete dazu in 2016 eine eigene Gesellschaft, die Telefónica NEXT. Das Unternehmen bietet innovative Lösungen auf Basis verwertbarer Verbraucherdaten, um besser auf die Kundenbedürfnisse in einer vernetzten digitalen Welt eingehen zu können. Die wichtigsten Fokusbereiche sind zielgerichtete Kommunikation (Smart Media), Entscheidungsfindung auf Basis von Kundenbewegungen (Smart Moves), Customer Journey (Smart Retail) und die Entwicklung von smarten Produkten für Kunden (Smart-Sensor-Lösungen) auf Basis der unternehmenseigenen Geeny-Plattform.

Mit Advanced Data Analytics (ADA) nutzt Telefónica Deutschland die erheblichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Vorteile aus der Analyse umfangreicher Datensammlungen. Große Datenmengen („Big Data“) sind der Schlüssel zu Unternehmenslösungen der Zukunft. Dabei nimmt das Unternehmen die Verpflichtung ernst, dass die Kunden die Kontrolle über ihre Daten behalten und damit ihr digitales Leben vertrauensvoll gestalten können.

Der Erwerb von Minodes, ein auf Smart-Retail spezialisiertes Unternehmen, ist ein gutes Beispiel. Die Kernkompetenz von Minodes ist die Analyse von anonymisierten Besucherströmen innerhalb eines Geschäfts. Hierfür erfassen u.a. Sensoren die Wi-Fi-Signale von Mobilfunkgeräten und verschlüsseln diese. Minodes ist dabei in der Lage, dem Handel datenbasiert Einblicke in das Kundenverhalten zu bieten, während die Privatsphäre gleichzeitig gewahrt bleibt.

Im Zusammenhang mit Unternehmenslösungen, die auf dem Internet der Dinge (IoT) aufbauen, optimiert Telefonica Deutschland zurzeit Geschäftsprozesse, indem Maschinen und Fahrzeuge miteinander verbunden und die Kommunikation zwischen beiden ermöglicht werden. Telefonica Deutschland baut eine IoT-Plattform auf, die Unternehmen bei der raschen und kosteneffizienten Entwicklung ihrer eigenen IoT-Angebote unterstützt.

Aktuelle kommerzielle Entwicklung

In einem dynamischen ersten Quartal 2017 stärkte Telefónica Deutschland ihre Marktposition durch eine Vielzahl von Aktivitäten:

- Nach der Einführung des O₂ Free-Portfolios im Oktober 2016 legte Telefónica Deutschland zudem das O₂ Prepaid-Angebot neu auf mit Highspeed-Daten und EU-Roaming für die Kunden.
- O₂ Banking bietet jetzt das erste biometrische Authentifizierungsverfahren in Deutschland an.
- Per Ende April führte Telefónica Deutschland zudem neue O₂ DSL-Tarife ein, die im gesamten Tarifportfolio mehr Bandbreite bieten und höhere Geschwindigkeiten von bis zu 100 Mbit/s.
- Eine Kundenumfrage von Focus Money und Focus Online zeigte, dass ALDI TALK ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio anbietet, das sehr treue und zufriedene Kunden anzieht. Dieses Ergebnis belegt den Wert des Partnergeschäfts von Telefónica Deutschland im Discount-Segment.
- Im Geschäftskundenbereich schloss Telefónica Deutschland eine Kooperation mit der QSC AG ab, um Kunden wettbewerbsfähige Internet-, VPN- und Sprachdienste anzubieten.
- Ende des ersten Quartals war Telefónica Deutschland auf dem Mobile World Congress in Barcelona und der CeBIT in Hannover vertreten. Im Fokus stand die Präsentation von Telefónica NEXT und innovativer Produktideen in den Bereichen IoT und ADA.

Finanzausblick 2017

Der Finanzausblick 2017 bleibt unverändert wie im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht:

	Referenzwert 2016 (in Mio. EUR)	Ausblick 2017 (im Jahresvergleich)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) bereinigt⁶	5.437	Leicht negativ bis unverändert
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) vor Sondereffekten ⁷	1.793	Unverändert bis mittleres einstelliges prozentuales Wachstum im Jahresvergleich
Capex	1.102	rund 1 Mrd. EUR
Dividende⁸	0,25 EUR je Aktie	Jährliches Dividendenwachstum für 3 Jahre (2016 bis 2018)

⁶ Die Auswirkungen der regulatorischen Veränderungen in Form der Terminierungsentgelteffekte und des Gleitpfads der europäischen Roaming-Verordnung sind in der Prognose der Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR) nicht enthalten. In Summe belasten diese Effekte die MSR im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 3-4%.

⁷ Sondereffekte wie Restrukturierungskosten sind in der OIBDA-Prognose nicht enthalten. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefonica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

⁸ Für 2016: Vorschlag an die ordentliche Jahreshauptversammlung am 9. Mai 2017.

Operatives Ergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2017

Zum 31. März 2017 belief sich die Zahl der **Kundenanschlüsse** der Telefónica Deutschland auf 49,5 Mio. (+2,7% im Jahresvergleich). Ursächlich hierfür war der Anstieg der Mobilfunkanschlüsse um +3,9% gegenüber dem Vorjahr auf 44,7 Mio. Neben den gewohnten Kundenkennzahlen führt Telefónica Deutschland derzeit eine zusätzliche Kundenanzahlzählung ein, die auf bestehenden Marktstandards für Inaktivität basiert. Auf dieser Grundlage lag die Gesamtzahl der Mobilfunkanschlüsse der Telefónica Deutschland bei 47,9 Millionen per Ende März. Im Festnetzgeschäft blieb die Retail-DSL-Kundenbasis im Jahresvergleich mit 2,1 Mio. Anschlüssen (-0,3%) weitgehend stabil, während die Wholesale-DSL-Anschlüsse infolge der bis 2019 geplanten Stilllegung der veralteten ULL-Plattform weiter zurückgingen (-18,7% im Quartalsvergleich).

Das **mobile Postpaid-Segment** verzeichnete 172 Tausend Neuanschlüsse im ersten Quartal 2017, verglichen mit 181 Tausend im Vorjahreszeitraum 2016. Die Partnermarken trugen im Quartal mit 55% zu den Bruttoneuzugängen gegenüber 58% im vierten Quartal 2016 bei, was auf die Verbesserungen im Discount-Preisumfeld zurückzuführen ist. Gleichzeitig behielt Telefónica Deutschland ihren strategischen Fokus auf Entwicklung und Bindung des Kundenstamms bei und nutzte die positive Kundenresonanz auf O₂ Free. Per Ende März belief sich die Anzahl der Postpaid-Mobilfunkanschlüsse auf 20,7 Mio. (+7,5% gegenüber dem Vorjahr), wodurch sich der Postpaid-Anteil bei den gesamten Mobilfunkkunden auf 46,4% erhöhte (+1,6 Prozentpunkte im Jahresvergleich).

Das **mobile Prepaid-Segment** verzeichnete im Zeitraum Januar bis März 183 Tausend Neuanschlüsse, mit einer starken Performance unserer Partner. Dadurch erhöhte sich der Kundenstamm auf 24,0 Mio. (+0,9% im Jahresvergleich).

Die **Abwanderungsrate** blieb sowohl bei der **Kernmarke O₂** als auch im **gesamten postpaid Bereich** im Quartalsvergleich weitgehend unverändert bei 1,6%, was die erfolgreiche Ausrichtung auf das Markenmanagement und die Kundenbindung zum Ausdruck bringt.

Die **Smartphone-Penetration**⁹ nahm über alle Marken und Segmente hinweg im Jahresvergleich per Ende März um 1,6 Prozentpunkte auf 57,0% zu.

Die Zahl der **LTE-fähigen Kundenanschlüsse** profitierte weiterhin von der hohen Nachfrage nach Highspeed-Mobilfunkzugängen in allen Segmenten. Mit einem Plus von 15,8% im Quartalsvergleich auf 14,0 Mio. Anschlüsse konnte ein weiteres Quartal mit starkem Wachstum verzeichnet werden.

Der **durchschnittliche Erlös pro Kunde (ARPU)** wurde durch die regulatorischen Veränderungen belastet, welche die positiven Effekte von O₂ Free im ersten Quartal 2017 wettmachten. Der Gesamt-ARPU im Mobilfunkgeschäft verringerte sich im Jahresvergleich um -6,7% auf 9,6 EUR. Der ARPU im Postpaid-Segment ging im Jahresvergleich um -6,2% auf 15,5 EUR zurück. Der ARPU im Prepaid-Segment verringerte er sich im Jahresvergleich um -12,4% auf 5,0 EUR und wird weiter von der Prepaid-zu-Postpaid-Dynamik belastet, die sich aus dem Postpaid-Preisniveau im Discount-Segment ergibt.

⁹ Anzahl der aktiven Datentarife bei den Mobilfunk-Bestandskunden, ausgenommen M2M- und ausschließliche Datenzugriffe.

Die Zahl der **Kundenanschlüsse im Retail-Festnetz-Breitbandgeschäft** blieb mit 2,1 Mio. Anschlüssen weitgehend stabil gegenüber dem Vorjahr (-0,3%). Im Quartal ging die Zahl der Anschlüsse um -9 Tausend zurück, während die Nachfrage nach VDSL mit 67 Tausend Neuanschlüssen ungebrochen stark war.

Die Anzahl der **Wholesale-Festnetzanschlüsse** ging aufgrund der geplanten Stilllegung der Infrastruktur für den entbündelten Zugang zu Teilnehmeranschlussleitungen (Unbundled Local Loop – ULL) weiter zurück (Verlust von 129 Tausend Anschlüssen). Zum Ende des Quartals wurden 562 Tausend Anschlüsse verzeichnet.

Finanzergebnis von Telefónica Deutschland im ersten Quartal 2017

Die **Umsatzerlöse** gingen im Jahresvergleich um -4,7% auf 1.771 Mio. EUR zurück, was hauptsächlich auf regulatorische Einflüsse auf die Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen sowie die anhaltende Entwicklung im Festnetzgeschäft zurückzuführen war.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (MSR)** beliefen sich auf **1.292 Mio. EUR** und gingen im Jahresvergleich auf berichteter Basis um -3,3% zurück. Bereinigt um die regulatorischen Effekte aus der Absenkung der Terminierungsentgelte und der Roaming-Regulierung in Höhe von insgesamt 35 Mio. EUR ging der MSR im ersten Quartal 2017 lediglich um -0,6 % im Vergleich zum Vorjahr zurück; gegenüber -0,9% im Vorquartal. Damit setzte sich der positive Trend der MSR-Entwicklung fort. Telefónica Deutschland sieht sich weiterhin Umsatzeffekten aus der Retail-zu-Wholesale-Verschiebung sowie Effekten aus der Entwicklung der Kundenbasis in einem dynamischen Wettbewerbsumfeld gegenüber, welche die Vorteile aus der erfolgreichen Vermarktung von O₂ Free an neue und bestehende Kunden überschatten.

Die **Umsatzerlöse im mobilen Datengeschäft** gingen im Jahresvergleich für den Zeitraum Januar bis März um -1,9% auf 716 Mio. EUR zurück, was hauptsächlich auf die anhaltenden OTT-Trends zurückzuführen war. Der Anteil der Nicht-SMS Datenumsätze an den gesamten Datenumsätzen stieg im Jahresvergleich um +4,0 Prozentpunkte auf 79,4%. Diese beliefen sich auf 568 Mio. EUR; ein Anstieg um +3,3% gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum Vorquartal gingen die Nicht-SMS Datenumsätze um -2,6% zurück. Dieser Rückgang resultierte vornehmlich aus der Kundenmigration und der damit verbundenen Allokation von Datenumsätzen.

Die **Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware** sanken im Jahresvergleich um -5,4% auf 252 Mio. EUR, was in erster Linie auf eine niedrigere Nachfrage nach Mobilfunk-Hardware zurückzuführen war. Diese Entwicklung stimmt mit der allgemeinen Marktentwicklung überein.

Die **Umsatzerlöse aus dem Festnetzgeschäft** gingen im Jahresverlauf erneut zurück und verringerten sich um -11,9% auf 223 Mio. EUR. Festnetzumsätze im Privatkundengeschäft profitierten erneut von der anhaltend guten Performance von VDSL und zeigten sequentiell eine weitere Verbesserung ihres Beitrags auf die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr auf -2,1%. Aufgrund der sukzessiven Stilllegung der veralteten Infrastruktur, beschleunigte sich der Rückgang der Festnetzumsätze aus dem Wholesale-Geschäft weiter. Sie trugen mit -5,9% zum Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr bei.¹⁰

Die **sonstigen Erträge** beliefen sich auf 27,8 Mio. EUR im Vergleich zu 30,6 Mio. EUR im ersten Quartal 2016.

Die **betrieblichen Aufwendungen** gingen für die drei Monate zum 31. März 2017 im Jahresvergleich um -6,6% auf 1.409 Mio. EUR zurück, was in erster Linie durch Einsparungen aus Integrationsprojekten bedingt war. Die Restrukturierungskosten in Höhe von 11 Mio. EUR bezogen sich auf das Abfindungsprogramm und die Netzkonsolidierung.

¹⁰ Bitte beachten Sie eine Definitionsänderung zwischen Privatkundengeschäft und Wholesale im Festnetz, die die Erlösallokation zu den Bereichen besser reflektiert.

- Die Kosten für **Materialaufwand und bezogene Leistungen** verringerten sich im Jahresvergleich um -7,0% auf 585 Mio. EUR. Dabei fiel der Wareneinsatz für Hardware (47% des Materialaufwands) im Jahresvergleich weitgehend unverändert aus, während sich der Wareneinsatz für Konnektivität (42% des Wareneinsatzes) aufgrund der Senkung der Mobilfunkterminierungsentgelte im Dezember 2016 verringerte.
- Der **Personalaufwand** belief sich auf 155 Mio. EUR, einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Rückgang im Jahresvergleich von -10,4% und ist hauptsächlich auf die erfolgreiche Umsetzung des Personalrestrukturierungsprogramms zurückzuführen.
- Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen 669 Mio. EUR (einschließlich Restrukturierungskosten in Höhe von 4 Mio. EUR), ein Minus von -5,4% im Jahresvergleich. Die kommerziellen und nicht-kommerziellen Kosten machten 61% bzw. 36% aus. Die Einsparungen aus der Integration wurden teilweise durch höhere kommerzielle Kosten bei der Positionierung von O₂ Free kompensiert.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)** belief sich im ersten Quartal 2017 auf 390 Mio. EUR im Vergleich zu 379 Mio. EUR im Vorjahr.

Das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und Sondereffekten**¹¹ stieg im Jahresvergleich um 2,1% auf 401 Mio. EUR an, wobei sich die Einsparungen aus Opex und umsatzbezogenen Integrationsaktivitäten auf 35 Mio. EUR beliefen. Die OIBDA-Marge stieg im Jahresvergleich um 1,5 Prozentpunkte auf 22,6%.

Die **Gruppengebühren** beliefen sich im ersten Quartal 2017 auf 10 Mio. EUR.

Die **Abschreibungen** in den ersten drei Monaten 2017 betragen 481 Mio. EUR, verglichen mit 540 Mio. EUR im Vorjahr. Der Rückgang ist das Ergebnis der beschleunigten Abschreibungen von Softwareanlagen im Jahr 2016 im Zusammenhang mit der IT-Integration, niedrigere Abschreibungen auf Sachanlagen aufgrund des Verkaufs der passiven Infrastruktur der Sendemasten sowie des Ablaufs verschiedener Frequenzlizenzen im Jahr 2016.

Das **Betriebsergebnis** belief sich für den Berichtszeitraum auf -91 Mio. EUR im Vergleich zu -161 Mio. EUR in 2016, da die Abschreibungsaufwendungen erneut höher ausfielen als das OIBDA.

Das **Nettofinanzergebnis** fiel im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahr weitgehend stabil aus und betrug -8 Mio. EUR.

Dem Unternehmen fiel für den Dreimonatszeitraum zum 31. März 2017 kein **Ertragsteueraufwand** an.

Das **Periodenergebnis** bezifferte sich auf -99 Mio. EUR im Vergleich zum -170 Mio. EUR im Vorjahr.

¹¹ Vor Sondereffekten. Die Dreimonatsperiode zum 31. März 2017 enthielt Restrukturierungskosten in Höhe von 11 Mio. EUR, während der Vorjahreszeitraum 2016 Restrukturierungskosten in Höhe von 23 Mio. EUR enthielt. Für 2016 wurde ein OIBDA-Vergleichswert berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefonica Deutschland berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

Die **Capex**¹¹ verringerten sich im Jahresvergleich um -4,5% auf 208 Mio. EUR, primär getrieben durch ca. 10 Mio. EUR Synergien aus der Netzkonsolidierung und den anschließenden LTE-Ausbau.

Der **Operating-Cashflow** (OIBDA minus CapEx)¹² belief sich in den ersten drei Monaten 2017 auf 181 Mio. EUR und stieg somit im Jahresvergleich um 12,9% an.

Der **Free Cashflow (FCF)**¹³ belief sich im ersten Quartal 2017 aufgrund von Working-Capital-Effekten auf -1 Mio. EUR.

Die **Bewegungen des Working Capitals** in Höhe von -177 Mio. EUR waren in erster Linie auf saisonale Vorauszahlungen für Mietleitungen und -verträge für Mobilfunkstationen in Höhe von 201 Mio. EUR sowie sonstige wiederkehrende Bewegungen des Working Capitals zurückzuführen, darunter Silent-Factoring-Transaktionen sowie andere Factoring-Transaktionen.

Die **konsolidierten Nettofinanzschulden**¹⁴ beliefen sich Ende März 2017 auf 836 Mio. EUR Ende März, ein Anstieg von 38 Mio. EUR seit Dezember 2016. Der Verschuldungsgrad von 0,5x blieb weitgehend stabil.

ANHANG – Datentabellen

¹² Ohne aktivierte Fremdkapitalkosten für Investitionen in Spektrum im Juni 2015 in den ersten drei Monaten 2017 und 2016.

¹³ Der Free Cashflow vor Dividenden und Zahlungen für Spektrum (FCF) wird definiert als die Summe des Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit.

¹⁴ Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende finanzielle Vermögenswerte und zinstragende Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, jedoch nicht Zahlungen für Mobilfunkfrequenzen.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE KONZERNFINANZKENNZAHLEN
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März		
	2017	2016	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,771	1,858	(4.7)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)(5)	401	401	(0.1)
<i>OIBDA vor Sondereffekten-Marge</i>	22.6%	21.6%	1.0%-p.
Sondereffekte (1)	(11)	(23)	(50.2)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	390	379	2.9
<i>OIBDA-Marge</i>	22.0%	20.4%	1.6%-p.
Gruppengebühren	10	13	(22.0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Gruppengebühren	400	392	2.0
<i>OIBDA vor Gruppengebühren-Marge</i>	22.6%	21.1%	1.5%-p.
Betriebsergebnis	(91)	(161)	(43.3)
Periodenergebnis	(99)	(170)	(41.5)
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (2)	(0.03)	(0.06)	(41.5)
CapEx (3)	(208)	(218)	(4.5)
Operating Cashflow (OIBDA-CapEx) (3)	181	161	12.9
Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (4)	(1)	(20)	(95.0)

(1) Sondereffekte beinhalten Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 11 Mio. EUR zum 31. März 2017 und 23 Mio. EUR zum 31. März 2016.

(2) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2017 und 2016.

(3) Exklusive der Investitionen in Spektrum (inklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten).

(4) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(5) Sondereffekte beinhalten Restrukturierungskosten. Zu Vergleichszwecken haben wir für das OIBDA auf unbereinigter Basis einen Vergleichswert für das Jahr 2016 berechnet, der die Operating-Lease-Effekte aus dem Verkauf der passiven Infrastruktur der Sendemasten von Telefonica Deutschland im April 2016 berücksichtigt, als sei dieser am 1. Januar 2016 erfolgt.

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März		
	2017	2016	% Veränd.
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA) und vor Sondereffekten (1)(5)	401	401	(0.1)
Spezialeffekte zum Zweck der Vergleichbarkeit, Januar - März	-	(9)	(100.0)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA), vor Sondereffekten (1)(5) und nach Spezialeffekten zum Zweck der Vergleichbarkeit	401	392	2.1

Anmerkung:

Die OIBDA-Marge, die OIBDA vor Gruppengebühren-Marge und die OIBDA vor Sondereffekten-Marge werden jeweils als Prozentsatz der gesamten Umsatzerlöse berechnet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
ANSCHLÜSSE
Ungeprüft

(in Tausend)	2017		2016			
	Q1		Q1	Q2	Q3	Q4
Endkundenanschlüsse	48,988		47,342	47,754	48,405	48,655
Festnetztelefonie	2,000		2,003	2,007	2,007	2,010
Internet und Datenanschlüsse	2,313		2,331	2,330	2,325	2,324
Schmalband	217		229	226	223	221
Breitband	2,095		2,101	2,104	2,102	2,104
<i>davon VDSL</i>	872		593	669	732	806
Mobilfunkanschlüsse	44,675		43,008	43,417	44,074	44,321
Prepaid	23,967		23,744	23,814	23,873	23,784
Postpaid	20,708		19,264	19,603	20,201	20,537
<i>davon M2M</i>	830		682	704	748	788
Postpaid (%)	46.4%		44.8%	45.2%	45.8%	46.3%
Smartphone Penetration (%) (1)	57.0%		55.4%	56.2%	59.2%	59.5%
LTE Kunden (2)	13,968		8,691	9,400	10,566	12,063
Wohlesale Anschlüsse (3)	562		911	850	791	691
Anschlüsse gesamt	49,550		48,252	48,605	49,196	49,346

(1) Smartphone Penetration ist berechnet auf Basis der Kundenanzahl mit Smallscreen Tarif (z.B. für Smartphones) geteilt durch die Gesamtanzahl der Mobilfunkkunden, abzüglich M2M und Kunden mit einem Bigscreen Tarif (z.B. für Surfsticks, Dongles, Tablets).

(2) LTE Kunde ist definiert als Kunde mit LTE-fähigem Endgerät und Nutzer eines LTE Tarifs.

(3) Wholesale-Anschlüsse beinhalten entbundelte Anschlüsse die an dritte Betreiber angeboten werden, inklusive Festnetztelefonie und High-Speed Internetanschlüsse.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUSGEWÄHLTE OPERATIVE KENNZAHLEN
Ungeprüft

	2017	2016			
	Q1	Q1	Q2	Q3	Q4
ARPU (in EUR) (1)	9.6	10.3	10.4	10.5	10.1
Prepaid	5.0	5.7	5.7	5.9	5.6
Postpaid excl. M2M	15.5	16.6	16.6	16.6	16.0
Datentransfer ARPU (in EUR)	5.4	5.6	5.8	5.8	5.6
% Anteil Datenumsatz ohne SMS (2)	79.4%	75.4%	76.7%	77.2%	78.2%
Voice Traffic (Mio. Minuten) (3)	23,966	23,696	24,689	23,275	24,553
Data Traffic (TB) (4)	86,423	51,599	61,726	74,361	81,641
Churn (%)	1.9%	2.5%	2.1%	2.1%	2.3%
Postpaid churn (%) excl. M2M	1.6%	1.8%	1.6%	1.2%	1.6%

Anmerkungen:

(1) ARPU (average revenue per user) ist berechnet als monatlicher Quartalsdurchschnitt.

(2) % Anteil Datenumsatz ohne SMS in Bezug auf den gesamten Datenumsatz.

(3) Voice Traffic ist definiert als Minuten, die auf dem Netz des Unternehmens genutzt werden, sowohl ab- als auch eingehend. Promotional Traffic und Verkehre, die nicht im Zusammenhang mit Mobilfunkkunden des Unternehmens stehen (roaming-in, MVNOs, Verbindungen Dritter und anderer Geschäftskundenanschlüsse), ist ebenfalls berücksichtigt. Das Volumen der Voice Verkehre ist nicht gerundet.

(4) Data Traffic ist definiert als Terabytes genutzt von Unternehmenskunden, sowohl für Upload als auch Download (1TByte = 10¹² bytes). Promotional Traffic ist inklusive. Traffic, der nicht mit den Mobilfunkkunden des Unternehmens in Bezug steht (roaming-in, MVNOs, interconnection dritter Parteien und andere Geschäftsanschlüsse), ist auch berücksichtigt. Traffic Volume ist nicht gerundet.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2017	2016	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,771	1,858	(87)	(4.7)
Sonstige Erträge	28	31	(3)	(8.9)
Betriebliche Aufwendungen	(1,409)	(1,509)	100	(6.6)
Materialaufwand und bezogene Leistungen	(585)	(629)	44	(7.0)
Personalaufwand	(155)	(173)	18	(10.4)
Sonstige Aufwendungen	(669)	(707)	38	(5.4)
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (OIBDA)	390	379	11	2.9
OIBDA-Marge	22.0%	20.4%		1.6%-p.
Abschreibungen	(481)	(540)	59	(10.9)
Betriebsergebnis	(91)	(161)	70	(43.3)
Finanzergebnis	(8)	(8)	1	(7.4)
Ergebnis vor Steuern	(99)	(170)	70	(41.5)
Ertragsteuern	(0)	0	(0)	(>100,0)
Periodenergebnis	(99)	(170)	70	(41.5)
Anzahl der Aktien in Millionen zum Stichtag	2,975	2,975	–	–
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR) (1)	(0.03)	(0.06)	0.02	(41.5)

(1) Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde berechnet als Ergebnis nach Steuern dividiert durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der ausgegebenen Stammaktien in Höhe von 2.975 Mio. innerhalb der Berichtsperioden 2017 und 2016.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
AUFGLIEDERUNG DER UMSATZERLÖSE

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	1. Januar bis 31. März			
	2017	2016	Veränderung	% Veränd.
Umsatzerlöse	1,771	1,858	(87)	(4.7)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk	1,545	1,603	(58)	(3.6)
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen	1,292	1,336	(44)	(3.3)
Umsatzerlöse aus Mobilfunk-Hardware	252	267	(14)	(5.4)
Umsatzerlöse aus Festnetz/DSL	223	253	(30)	(11.9)
Sonstige Umsatzerlöse	4	2	2	111.4
Umsatzerlöse aus Mobilfunkdienstleistungen (ohne regulatorische Effekte 2017)	1,328	1,336	(8)	(0.6)

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP

KONZERNBILANZ

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	Veränderung	% Veränd.
	2017	2016		
Langfristige Vermögenswerte	12,752	13,055	(303)	(2.3)
Geschäfts- oder Firmenwerte	1,932	1,932	–	–
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6,047	6,215	(168)	(2.7)
Sachanlagen	4,101	4,217	(116)	(2.7)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	60	77	(17)	(22.0)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	54	60	(6)	(10.2)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	132	128	4	3.0
Latente Steueransprüche	427	427	–	–
Kurzfristige Vermögenswerte	2,141	2,246	(105)	(4.7)
Vorräte	91	85	5	6.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1,158	1,460	(302)	(20.7)
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	25	(5)	(18.2)
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	260	63	197	>100.0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	612	613	(1)	(0.2)
Bilanzsumme Aktiva = Bilanzsumme Passiva	14,893	15,301	(408)	(2.7)
Eigenkapital	9,320	9,408	(88)	(0.9)
Gezeichnetes Kapital	2,975	2,975	–	–
Kapital- und Gewinnrücklagen	6,345	6,434	(88)	(5.4)
Gesamtes den Eigentümern der Muttergesellschaft zugeordnetes Eigenkapital	9,320	9,408	(88)	(0.9)
Langfristige Schulden	2,599	2,637	(37)	(1.4)
Langfristige verzinsliche Schulden	1,720	1,721	(1)	(0.1)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	16	17	(1)	(8.1)
Rückstellungen	550	561	(10)	(1.9)
Rechnungsabgrenzungsposten	314	338	(25)	(7.3)
Kurzfristige Schulden	2,973	3,256	(282)	(8.7)
Kurzfristige verzinsliche Schulden	28	37	(9)	(24.7)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	2,239	2,286	(46)	(2.0)
Rückstellungen	148	190	(41)	(21.8)
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	54	79	(25)	(31.9)
Rechnungsabgrenzungsposten	504	664	(160)	(24.1)
Finanzdaten				
Nettofinanzschulden (1)	836	798	38	4.7
Verschuldungsgrad (2)	0.5x	0.4x	0.0	4.8

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

* Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 216 Mio. EUR in 2017 und 245 Mio. EUR in 2016; langfristig: 61 Mio. EUR in 2017 und 77 Mio. EUR in 2016), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2017 und 2 Mio. EUR in 2016; langfristig: 11 Mio. EUR in 2017 und 12 Mio. EUR in 2016) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 4 Mio. EUR in 2017 und 4 Mio. EUR in 2016; langfristig: 0 Mio. EUR in 2017 und 0 Mio. EUR in 2016).

* Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.411 Mio. EUR in 2017 und 1.422 Mio. EUR in 2016), sonstige Darlehen (298 Mio. EUR in 2017 und 298 Mio. EUR in 2016), sowie Leasingsschulden (kurzfristig: 15 Mio. EUR in 2017 und 15 Mio. EUR in 2016; langfristig: 17 Mio. EUR in 2017 und 17 Mio. EUR in 2016).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der Barwert der noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 110 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

(2) Verschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzschulden geteilt durch das OIBDA für die letzten zwölf Monate vor Sonder- und Spezialeffekten.

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
HERLEITUNG DES FREE CASHFLOWS UND ÜBERLEITUNG ZU DEN NETTOFINANZSCHULDEN
Ungeprüft

(In Millionen EUR)	2017	2016			
	Jan - März	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
OIBDA	390	379	1,170	1,606	2,069
- CapEX (1)	(208)	(218)	(430)	(743)	(1,102)
= Operating Cashflow (OpCF)	181	161	740	863	967
+ Silent Factoring (2)	136	135	194	315	424
+/- Sonstige Änderungen des Working Capitals	(312)	(294)	(554)	(440)	(187)
Veränderung des Working Capitals	(177)	(159)	(360)	(125)	237
+/- (Gewinne) Verluste aus dem Verkauf von Vermögenswerten	(1)	-	(353)	(353)	(352)
+/- Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und andere Effekte	1	-	591	591	591
+ Nettozinszahlungen	(14)	(18)	(19)	(16)	(23)
+ Gezahlte Steuern	0	-	-	-	(0)
+/- Ein- / Auszahlungen für finanzielle Vermögenswerte	8	(4)	(1)	(10)	(13)
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (3)	(1)	(20)	599	951	1,408
- Payments for spectrum	-	(1)	(2)	(114)	(115)
- Dividendenzahlungen (4)	-	-	(714)	(714)	(714)
= Free Cashflow nach Dividenden- und Spektrumszahlungen	(1)	(21)	(117)	123	578
Nettofinanzschulden zu Beginn der Berichtsperiode	798	1,225	1,225	1,225	1,225
+ Sonstige Veränderungen der Nettofinanzschulden	37	20	15	93	152
= Nettofinanzschulden am Ende der Berichtsperiode	836	1,266	1,356	1,195	798

(1) Exklusive der Investitionen in Spektrum (inklusive der aktivierten Fremdkapitalkosten).

(2) Kumulierter Effekt durch Silent Factoring in Höhe von 136 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2017 und 135 Mio. EUR in der Berichtsperiode 2016 (Transaktionen fanden im März 2017 sowie im März 2016 statt).

(3) Der Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen ist definiert als die Summe des Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit und des Cashflow aus der Investitionstätigkeit und wurde exklusive der geleisteten Zahlungen für die Investitionen in Spektrum sowie exklusive der damit verbundenen geleisteten Zinszahlungen berechnet.

(4) Dividendenzahlung in Höhe von 714 Mio. EUR im Mai 2016.

	2017	2016			
	Jan - März	Jan - März	Jan - Juni	Jan - Sept	Jan - Dez
= Free Cashflow vor Dividenden- und Spektrumszahlungen (in Millionen EU)	(1)	(20)	599	951	1,408
Anzahl Aktien (in Millionen)	2,975	2,975	2,975	2,975	2,975
= Free Cashflow pro Aktie (in EUR)	(0.00)	(0.01)	0.20	0.32	0.47

TELEFÓNICA DEUTSCHLAND GROUP
KONSOLIDIERTE NETTOFINANZSCHULDENENTWICKLUNG

Ungeprüft

(In Millionen EUR)	Zum 31. März	Zum 31. Dezember	% Veränd.
	2017	2016	
A Liquidität	612	613	(0.2)
B Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	221	251	(11.7)
C Kurzfristige Finanzschulden	21	31	(30.1)
D=C-A-B Kurzfristige Nettofinanzschulden	(811)	(833)	(2.6)
E Langfristige finanzielle Vermögenswerte	72	89	(19.4)
F Langfristige Finanzschulden	1,720	1,721	(0.1)
G=F-E Langfristige Nettofinanzschulden	1,648	1,631	1.0
H=D+G Nettofinanzschulden (1)	836	798	4.7

(1) Nettofinanzschulden beinhalten kurz- und langfristige zinstragende Vermögenswerte und zinstragende Finanzverbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

B + E Kurzfristige und langfristige finanzielle Vermögenswerte beinhalten Handset-Forderungen (kurzfristig: 216 Mio. EUR in 2017 und 245 Mio. EUR in 2016; langfristig: 61 Mio. EUR in 2017 und 77 Mio. EUR in 2016), die positive Wertentwicklung des Fair value Hedge für festverzinsliche Finanzschulden (kurzfristig: 1 Mio. EUR in 2017 und 2 Mio. EUR in 2016; langfristig: 11 Mio. EUR in 2017 und 12 Mio. EUR in 2016) sowie ausgegebene Darlehen an Dritte (kurzfristig: 4 Mio. EUR in 2017 und 4 Mio. EUR in 2016; langfristig: 0 Mio. EUR in 2017 und 0 Mio. EUR in 2016).

C + F Kurzfristige und langfristige Finanzschulden beinhalten ausgegebene Anleihen, Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen (1.411 Mio. EUR in 2017 und 1.422 Mio. EUR in 2016), sonstige Darlehen (298 Mio. EUR in 2017 und 298 Mio. EUR in 2016), sowie Leasingschulden (kurzfristig: 15 Mio. EUR in 2017 und 15 Mio. EUR in 2016; langfristig: 17 Mio. EUR in 2017 und 17 Mio. EUR in 2016).

Anmerkungen:

Die Handset-Forderungen sind in der Bilanz unter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Der Barwert der noch offenen Zahlungsverpflichtungen aus der Mobilfunk-Frequenzauktion in Höhe von 110 Mio. EUR (nach Aktivierung von Fremdkapitalkosten) sind in der Bilanz in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten und daher nicht in der Nettofinanzschuldenberechnung berücksichtigt.

Weitere Informationen:

Telefónica Deutschland Holding AG

Investor Relations

Georg-Brauchle-Ring 23-25

80992 München

Veronika Bunk-Sanderson, Director Investor Relations

Marion Polzer, Senior Manager Investor Relations

Markus Block, Senior Investor Relations Officer

Pia Hildebrand, Investor Relations Officer

Saskia Puth, Office Manager Investor Relations

(t) +49 89 2442 1010

ir-deutschland@telefonica.com

www.telefonica.de/investor-relations

Haftungsausschluss:

Dieses Dokument enthält Aussagen, die vorausschauende Aussagen zur Telefonica Deutschland Holding AG (nachstehend „das Unternehmen“ oder „Telefónica Deutschland“) darstellen, die die derzeitigen Ansichten und Annahmen der Geschäftsführung von Telefónica Deutschland zu zukünftigen Ereignissen widerspiegeln, einschließlich Vorhersagen und Schätzungen und den ihnen zugrunde liegenden Annahmen, Aussagen zu Plänen, Zielen und Erwartungen, die sich unter anderem auf Absicht, Anschauung oder aktuelle Aussichten der Kundenbasis, Schätzungen u. a. zum zukünftigen Wachstum in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen und im globalen Geschäft, Marktanteile, Finanzergebnisse und andere Aspekte der Geschäftstätigkeit und der Lage hinsichtlich des Unternehmens beziehen. Die zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen und Prognosen. Die vorausschauenden Aussagen in diesem Dokument können in einigen Fällen anhand der Verwendung von Wörtern wie „erwartet“, „antizipiert“, „beabsichtigt“, „ist der Auffassung“ und ähnlichen Formulierungen oder ihren Verneinungen oder anhand der zukunftsbezogenen Art der Besprechung von Strategien, Plänen oder Absichten erkannt werden. Solche vorausschauenden Aussagen bieten naturgemäß keine Garantie für zukünftige Ergebnisse und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, von denen die meisten schwer vorauszusagen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle von Telefónica Deutschland liegen, sowie anderen wichtigen Faktoren, die dafür sorgen könnten, dass die tatsächlichen Entwicklungen oder Ergebnisse wesentlich von denen abweichen, die in den vorausschauenden Aussagen des Unternehmens ausgedrückt oder impliziert sind. Diese Risiken und Unsicherheiten umfassen die in den von Telefónica Deutschland bei den betreffenden Regulierungsbehörden für Wertpapiermärkte und insbesondere bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) eingereichten Offenlegungsdokumenten erwähnten oder dargelegten Risiken und Unsicherheiten. Das Unternehmen übernimmt keine Gewähr dafür, dass sich seine Erwartungen oder Ziele erfüllen.

Analysten und Investoren sowie alle sonstigen Personen oder Körperschaften, die bezüglich der vom Unternehmen ausgegebenen Anteile/Wertpapiere Entscheidungen treffen oder Stellungnahmen erstellen oder bekannt geben müssen, wird dringend geraten, sich nicht übermäßig auf diese vorausschauenden Aussagen zu verlassen, die allein zum Datum dieses Dokuments Gültigkeit haben. Vergangene Ergebnisse bieten keinen Anhaltspunkt für die zukünftige Entwicklung.

Soweit nicht gemäß geltendem Gesetz gefordert, geht Telefónica Deutschland keine Verpflichtung ein, vorausschauende Aussagen zu korrigieren, um auf Ereignisse oder Umstände nach dem Datum dieser Präsentation zu reagieren, darunter Änderungen im Geschäft oder der Strategie von Telefónica Deutschland oder zur Berücksichtigung bei Eintreten unvorhergesehener Ereignisse.

Dieses Dokument enthält ungeprüfte finanzielle Informationen und Ansichten, die Änderungen unterliegen können.

Dieses Dokument enthält zusammengefasste oder ungeprüfte Informationen. In diesem Sinne unterliegen diese Informationen allen sonstigen öffentlich verfügbaren Informationen und sind in Verbindung mit diesen zu lesen, gegebenenfalls unter Einbeziehung ausführlicher Offenlegungsdokumente, die von Telefónica Deutschland veröffentlicht wurden.

Weder die Gesellschaft, ihre Tochtergesellschaften oder verbundenen Unternehmen noch deren Vorstand und Geschäftsführer, Arbeitnehmer, Vertreter, Berater oder Vermittler haften für Verluste, die mittelbar oder unmittelbar aus der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts oder in anderer Weise im Zusammenhang mit diesem Dokument entstehen.

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen stellen weder ein Angebot oder eine Einladung zum Kauf, zur Zeichnung, zum Verkauf oder zum Tausch von Anteilen oder Wertpapieren des Unternehmens dar, noch sind sie ein Teil eines solchen oder sollten als solches ausgelegt werden; und sie sind nicht als Beratung oder Empfehlung bezüglich dieser Wertpapiere zu verstehen. Dieses Dokument darf weder ganz noch teilweise als Grundlage oder verlässliche Quelle für Geschäfte oder Verpflichtungen herangezogen werden.

Insbesondere stellen diese schriftlichen Unterlagen kein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung für ein Angebot zum Erwerb von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, Südafrika oder Japan dar. Wertpapiere dürfen nur nach vorheriger Registrierung gemäß dem US Securities Act von 1933 in seiner jeweils gültigen Fassung oder bei Vorlage einer entsprechenden Ausnahme in den Vereinigten Staaten angeboten oder verkauft werden. Es werden kein Geld, keine Wertpapiere oder andere Gegenleistungen von einer Person in den Vereinigten Staaten eingefordert. Falls solche Leistungen als Antwort auf die in diesen schriftlichen Unterlagen enthaltenen Informationen übermittelt werden, werden sie nicht angenommen.

